Agenda-Gruppe „Energie“

Protokoll vom 19.02.2013

Anwesend: Klaus Löbisch, Gerd Bauer, Thilo Kuschel-Lauber, Delia Kuhnert

Protokoll: Delia Kuhnert

1. Allgemeines

Die Agenda-Gruppe „Energie“ wir von nun an das bisher in der Agenda-Gruppe „Umwelt, Sauberkeit, Sicherheit“ behandelte Thema „Energie“ als eigenständige Gruppe innerhalb der Struktur des Agenda-Prozesses bearbeiten. Die Vielfalt, Komplexität und Umfänglichkeit des Themas rechtfertigt diesen Schritt.

Der Gruppe liegt das Klimaschutzkonzept der Stadt Rheinfelden in Papierform vor.
Die darin enthaltenen Themenfelder, Argumente und erhobenen Daten sollen als Motivation dienen, auch für Schopfheim ein langfristiges Energie- und Klimaschutzkonzept zu erarbeiten und umzusetzen.
Daher sollen Kopien dieses Klimaschutzkonzepts an die Gemeinderatsfraktionen verteilt werden. Damit soll auch eine Auseinandersetzung mit der zukünftigen Entwicklung von Energiebereitstellung und Energiekosten angestoßen bzw. intensiviert werden.

2. Rahmenziele

Für das übergeordnete Leitbild werden seitens der Agenda-Gruppe „Energie“ folgende Rahmenziele festgelegt:

- **Beratung**sfunktion der Stadt
  - Bürgerschaft für Energieeffizienz und Klimaschutz sensibilisieren.
  - Einsparpotenziale bei Strom- und Wärmeverbrauch aufzeigen.
  - Gewohnheitsänderungen anstoßen (z.B. Ernährung, Mobilität).
  - Hierzu Website der Stadt verstärkt einsetzen.
  - Energieberatungsstelle /Sprechstunde einrichten.

- **Vorbild**funktion der Stadt
  - Energetische Sanierungen kommunaler Liegenschaften sowie eingesetzte Fördermittel transparenter machen und erreichte Einsparungen aufzeigen.
  - Effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen vorleben und selbst verstärkt erneuerbare Energieträger nutzen.
  - Verstärkte Kooperation von Stadt, Bürgern und Wirtschaft; gegenseitige Impulse

- Erarbeitung und Umsetzung eines **Energiekonzept**s und /oder Teilnahme am **European Energy Award (EEA)**
  - Definition mittel- und langfristiger Ziele
  - Umsetzung und stetige Weiterentwicklung dieser Ziele

3. Diskussion und Argumentation

Die Argumentation seitens der Stadt, dass die für eine Teilnahme am EEA benötigten finanziellen Mittel aktuell direkt in die Sanierung städtischer Liegenschaften fließen würden, wird nicht geteilt. Es sind z.T. umfangreiche Investitionen in eine umfassende Betrachtung der Gesamtsituation nötig, um in den Folgejahren umso mehr Nutzen daraus ziehen zu können. Einzelne Sanierungen, Leuchtturmprojekte, Hochwasserschutzmaßnahmen etc. ergeben noch kein nachhaltiges strategisches Gesamtkonzept.

Die Ausgaben für Pflichtausgaben (Kinderbetreuung u.a.) der Stadt müssen genau angeschaut werden: Was sind wirklich Pflichtausgaben, was sind Subventionen? Beispiele: Kosten für Kunstrasen auf Oberfeld-Sportplatz, Kosten für Austausch kleiner Steine durch große Steine an der Kreuzung Wehrer Straße / Hebelstraße, Kosten für Gutachten zu Villringer-Kreuzung usw.

4. Termine

- Vorstellung der Arbeit der Agenda-Gruppen und der jeweiligen Rahmenziele im Gemeinderat am **15.4.**
- Nächstes Treffen am **19.3.** um 19: 30 Uhr im Adler (Nebenraum 1. Stock)